

## ... 12 gute Gründe für das RC-Cornet®

<b>Höhere Effizienz</b>	Im Gegensatz zu anderen oszillierenden Atemtherapiegeräten wird beim RC-Cornet® die <i>gesamte Ausatmung</i> in Druck- und Flußschwankungen umgesetzt. Dies ist bei Patienten mit eingeschränktem Ausatemvolumen (FEV1) wie z.B. bei fortgeschrittener COPD für den Therapieerfolg entscheidend.
<b>Kombi-Therapie</b>	Das RC-Cornet® kann über einen Adapter mit gängigen Inhalationsgeräten verbunden werden. Durch die gleichzeitige Inhalation- und Physiotherapie spart der Patient Zeit und die Effektivität der Inhalationstherapie wird nachweislich erhöht.
<b>Individuelle Einstellmöglichkeiten</b>	Das RC-Cornet® bietet die Möglichkeit durch Drehen des Mundstückes verschiedene individuelle Einstellungen zwischen einem PEP mit aufgesetzten Druckschwankungen (Stellungen 1 & 2 bei COPD und Lungenemphysem) und einem von 0 beginnenden allmählich ansteigenden Druck mit plötzlichem Abfall (Stellungen 3 & 4 bei Bronchiektasie und Mukoviszidose) zu wählen.
<b>Ausgangsposition sowie Positionen 1 &amp; 2</b> <b>Sekretmobilisation durch dauerpositiven Druck &amp; durch kollaterale Ventilation</b>	Die Ausgangsposition des RC-Cornet® ermöglicht einen dauerpositiven Druck (PEP) mit aufgesetzten Druckschwankungen. Dies stabilisiert und erweitert die Atemwege. Durch den dauerpositiven Druck werden sonst verschlossene Verbindungen zwischen Bronchiolen und Alveolen (kollaterale Ventilation) geöffnet. Die aufgesetzten Druckschwankungen gelangen in den Alveolarbereich und aktivieren die oberflächenaktive Substanz (Surfactant). Andere oszillierende PEP-Systeme erreichen die Lungenperipherie in der Regel nicht, da kein dauerpositiver Druck erzeugt wird.
<b>Positionen 3 &amp; 4</b> <b>Sekretmobilisation durch plötzlichen Druckabfall</b>	Das RC-Cornet® bewirkt in den Position 3 & 4 einen allmählichen Druckanstieg, der zur langsamen Erweiterung der Bronchialwände führt. Öffnet sich der Schlauch, fällt der Druck plötzlich ab. Der Bronchialschleim kann dieser schnellen Bewegung der Bronchialwände nicht folgen und löst sich ab. Bei anderen oszillierenden PEP-Systemen fehlt dieser plötzliche Druckabfall, der den Schleim löst.
<b>Lageunabhängigkeit</b>	Das RC-Cornet® kann im Gegensatz zu den meisten oszillierenden Atemtherapiegeräten in jeder Körperstellung angewendet werden (auch im Liegen).
<b>Verminderte Hyperventilation</b>	Der CO <sub>2</sub> Spiegel im Blut sinkt bei Anwendung des RC-Cornet® kaum, da die gesamte Ausatmung durch den Schlauch erfolgt.  Bei anderen oszillierenden PEP-Systemen entweicht ein Großteil der Luft bei geöffnetem Ventil, dies führt zur Hyperventilation.
<b>Abnahme bronchialer Infekte</b>	Die RC-Cornet®-Therapie vermindert gemäß randomisierten prospektiven Studien die Anzahl von Infektexazerbationen und den Antibiotikabedarf statistisch signifikant.
<b>Reduktion der Krankenhausaufenthalte</b>	Die Therapie mit dem RC-Cornet® reduziert nachweislich die Anzahl der Krankenhausaufenthalte bei COPD-Patienten. (laut Studie von 12 auf 4 in 2 Jahren bei Patienten mit FEV1 < 1,5 l/s).
<b>Senkung der Atemnot</b>	Die Anwendung des RC-Cornet® senkt nachweislich das Gefühl der Atemnot (Dyspnoe).
<b>Therapie auch bei schwerster COPD möglich</b>	Wird das Mundstück des RC-Cornet® in der Ausgangsstellung um 2 cm aus dem Krümmer herausgezogen, reduziert sich der benötigte Ausatemdruck, der den Schlauch zum Schwingen bringt, von 10 auf 2 cmWS. So kann auch bei schwerster COPD eine Therapie mit dem RC-Cornet® durchgeführt werden.
<b>Therapie-Kontrolle</b>	Das RC-Manometer-Kombiset ermöglicht bei der Therapie mit dem RC-Cornet® einen definierten PEP-Druck einzustellen und zu kontrollieren.